

Newsletter 02|22

Hohe Trinkwasserqualität – Kennzahlen 2021

Auch im Jahr 2021 war die Qualität des Winterthurer Trinkwassers sehr gut. Die Einwohnerinnen und Einwohner können es weiterhin bedenkenlos konsumieren.

Um die Qualität des Trinkwassers zu prüfen, lässt Stadtwerk Winterthur jährlich über 700 Wasserproben durch spezialisierte Labors kontrollieren. Bis zu 100 Inhaltsstoffe werden pro Probe geprüft. Zusätzlich nimmt das kantonale Labor mehrmals pro Jahr unangekündigt Stichproben.

Das Winterthurer Trinkwasser stammte auch 2021 vollständig aus dem Grundwasserstrom der Töss. Zwei Drittel des Wassers wurden in Zell und ein Drittel im Linsental gefasst.

Das vergangene Jahr war aussergewöhnlich nass und kühl. Bereits im Januar 2021 fielen grosse Mengen Schnee und Regen. Auch der Sommer war sehr nass. Erstmals seit mehreren Jahren war der Wasserabsatz rückläufig, da trockenheitsbedingte Spitzenverbräuche im Sommer ausblieben und die umliegenden Gemeinden weniger Wasser von Winterthur bezogen. Als Folge der intensiven Niederschläge und der Hochwasser wurden vielerorts Trinkwasserfassungen bakteriell verunreinigt. In Winterthur war dies nicht der Fall, weshalb Stadtwerk Winterthur jederzeit qualitativ hochwertiges Wasser an die Kundschaft liefern konnte. In Zukunft sind Wetterextreme aufgrund der Klimaerwärmung häufiger zu erwarten.

Die Diskussionen um das Pflanzenschutzmittel Chlorothalonil rückten im vergangenen Jahr in den Hintergrund. Im Tössgrundwasser konnte ein Abbaustoff von Chlorothalonil (R471811) festgestellt werden. Die gemessenen Werte lagen jedoch mit rund 0,035 Mikrogramm pro Liter erneut deutlich unter dem zulässigen Höchstwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter.

Versorgte Personen	117 300	
Hygienische Beurteilung	Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.	
Herkunft des Wassers	100 Prozent aus dem Tössgrundwasser	
Chemische Beurteilung	Gesamthärte:	27°fH
	Nitrat:	6,9 mg/l (Höchstwert: 40 mg/l)
	Magnesium:	19 mg/l
	Calcium:	75 mg/l
	Pestizide:	< 0,04 µg/l (Summe) (zugelassener Höchstwert Summe: 0,5 µg/l)
	Hormonaktive Substanzen und Arzneimittelrückstände:	nicht nachweisbar
	Behandlung des Wassers	keine Behandlung notwendig
Besonderes	In Winterthur wurden über 700 Proben untersucht. Alle Messwerte lagen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.	

Masseinheiten: °fH = französische Härtegrade, mg = Milligramm, µg = Mikrogramm, l = Liter

Neues Reglement für das Förderprogramm Energie Winterthur

Der Stadtrat hat ein neues Reglement für das Förderprogramm Energie Winterthur beschlossen, gültig ab 1. April 2022. Neu werden Anschlüsse an Quartierwärmeverbände als Ersatz für Öl-, Gas- und Elektroheizungen gefördert. Zudem wird die Initiierung und die Planung von Wärmeverbänden gefördert. Auch für den Bau von Fotovoltaikanlagen gibt es Beiträge. Im Bereich Mobilität werden Beratungsleistungen sowie der Bau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur gefördert. Bei Mehrfamilienhäusern und Gewerbebauten wird die Basisinstallation der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge unterstützt. Weiterhin erhält die Hauseigentümerschaft Beiträge an die Sanierung der Gebäudehülle sowie an die Sanierung nach Minergie.

Klimafonds Stadtwerk Winterthur fördert selbstlernenden Heizungsregler

Auf dem 2000-Watt-Areal Hobelwerk in Oberwinterthur wird die Baugenossenschaft «mehr als wohnen» einen intelligenten Heizungsregler einsetzen, der mit der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt entwickelt worden ist. Er optimiert den Betrieb der Heizsysteme, indem er die Solarstromproduktion auf dem Dach, die Hauptheizung (Wärmepumpe) und Spitzenlast (Pellets) sowie die Belastung des Stromnetzes miteinbezieht und aufeinander abstimmt. Das Pilotprojekt untersucht den klimaschonenden Energieeinsatz im Gebäudebereich bei möglichst geringer Belastung des Stromnetzes. Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur unterstützt das Projekt mit 40 000 Franken.

Umbau der Trafostation Lindenplatz

Die Trafostation Lindenplatz in Wülflingen versorgt die umliegenden Haushalte, das Gewerbe und die öffentliche Beleuchtung mit Strom. Nach 66-jähriger Betriebszeit ist sie sanierungsbedürftig, Technik und die bauliche Substanz genügen den Anforderungen an die Zukunft nicht mehr. Deshalb wird die Trafostation erneuert. Während den Bauarbeiten übernimmt eine mobile Trafostation die örtliche Stromversorgung. Voraussichtlich in diesem Frühsommer nimmt die modernisierte Trafostation den Betrieb auf.